



# WIRTSCHAFT UND GESELLSCHAFT

PROFIL

E

SERIE

1

TEIL 1

LÖSUNGEN

KANDIDATIN  
KANDIDAT

Nummer der Kandidatin / des Kandidaten

Name

Vorname

Datum der Prüfung

PUNKTE  
UND BEWERTUNG

Fall 1 Erreichte Punkte / Max.

Total

1.1  / 12

/ 100

1.2  / 9

1.3  / 6

1.4  / 9

1.5  / 6

1.6  / 3

1.7  / 13

1.8  / 26

1.9  / 3

1.10  / 8

1.11  / 5

EXPERTEN

# Inhalt

<b>1</b>	<b>FALLBEISPIEL SÄNTIS-SCHWEBEBAHN AG</b>	<b>3</b>
1.1	Organisation, Marktziele und Unternehmensmodell	3
1.2	Handelsregister und Rechtsform	5
1.3	Kennzahlen und Abschluss bei der Aktiengesellschaft	7
1.4	Stellenbeschreibung, Personalentwicklung	9
1.5	Analyse eines Werbeplakates	11
1.6	Finanzierung des Neubauprojekts Schwägalp	12
1.7	Marketingmassnahmen zum Neubauprojekt Schwägalp, Anspruchsgruppen, Umweltsphären	13
1.8	Ausgewählte Geschäftsfälle mit Mehrwertsteuer der <i>Säntis-Schwebebahn AG</i>	15
1.9	Kalkulation im Souvenirladen	17
1.10	Kaufvertrag	18
1.11	Arbeitsvertrag	19

# 1 FALLBEISPIEL SÄNTIS-SCHWEBEBAHN AG

## 1.1 Organisation, Marktziele und Unternehmensmodell (12 Punkte)

In der Geschäftsbeschreibung (→ **Dokumentation A**) wird die *Säntis-Schwebbahn AG* vorgestellt. In diesem Teil der Dokumentation erhalten Sie Informationen über die Entstehung und Rechtsform, die Organisation, die Marktleistung und die Leitidee der *Säntis-Schwebbahn AG*.

- a) Entscheiden Sie, ob die folgende Aussage zum Organigramm der *Säntis-Schwebbahn AG* richtig (R) oder falsch (F) ist. Begründen Sie in jedem Fall, weshalb die jeweilige Aussage richtig oder falsch ist. (1.5.2.4)

R	F	Aussage
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Das Organigramm der <i>Säntis-Schwebbahn AG</i> ist auf der zweiten Ebene funktionsorientiert gegliedert. <b>Begründung:</b> <b>Auf der 2. Ebene wird nach Produkten gegliedert. Nach Märkten auch gelten lassen.</b>

2

- b) Die Stelle «Personal» wird als Stabsstelle angeführt. Beschreiben Sie, was man darunter versteht. Benennen Sie zudem eine konkrete Tätigkeit, welche diese Stelle bei der *Säntis-Schwebbahn AG* ausführen könnte (→ **Dokumentation A**).

**Beschreibung Begriff Stabstelle:**

1

**Stabsstellen unterstützen und entlasten Linienstellen, sie haben keine Weisungsbefugnis.**

**Mögliche Tätigkeit:**

1

**z. B. Lohnabrechnung (weitere mögliche Lösungen gelten lassen)**

- c) Leiten Sie aus den Informationen der **Dokumentation A** zwei sinnvolle Marktziele der *Säntis-Schwebbahn AG* ab.

**Marktziel 1: (Bedürfnis)**

2

**Bedürfnis nach Erholung.**  
**Bedürfnis, sich im Sommer als auch im Winter, bei Regen als auch bei Sonne draussen zu bewegen.**  
**Bedürfnis, in speziellem Ambiente zu essen.**

**Marktziel 2: (Marktsegment)**

2

**Das Angebot richtet sich an die Menschen in der Ostschweiz als auch Touristen.**  
**Erholungssuchende Leute, welche über ein mittleres bzw. höheres Einkommen verfügen und auch bereit sind, dieses für Freizeitbeschäftigung auszugeben.**

**Weitere Antworten gelten lassen! Aussage über Marktanteil nicht möglich, da keine Informationen in der Dokumentation.**

- d) In der **Dokumentation A** finden Sie einen Auszug aus den Leitideen der *Säntis-Schwebebahn AG*. Ordnen Sie die folgenden Aussagen dem Leitbild oder der Grundstrategie der *Säntis-Schwebebahn AG* zu. (LZ 1.5.2.3)

Aussagen	Leitbild	Strategie	
1. Das geplante Neubauprojekt soll innerhalb der nächsten zwei Jahre amortisiert werden und der Gewinn soll im Anschluss um 10 % gesteigert werden.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	1
2. Die kontinuierliche Weiterbildung unserer Mitarbeiter liegt uns sehr am Herzen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1
3. Zur Projektfinanzierung werden eine Kapitalerhöhung sowie ein zinsloses Darlehen des Kantons herangezogen.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	1
4. Durch den Einsatz von mobilen Arbeitsplätzen und die neuste Software kann die Arbeitsproduktivität des Eventteams um 15 % gesteigert werden.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	1

**Hinweis: je Fehler 1 Punkt Abzug**

1.2 Handelsregister und Rechtsform (9 Punkte)

Um das Neubauprojekt Schwägalp finanzieren zu können, wurde im Jahr 2012 im Zuge einer ordentlichen Kapitalerhöhung das Aktienkapital der Sântis-Schwebebahn AG erhöht. Lesen Sie dazu die Mitteilung des Schweizerischen Handelsamtsblatts (→ Dokumentation B) und beantworten Sie folgende Fragen:

- a) Mit der Mitteilung des Schweizerischen Handelsamtsblatts werden Änderungen im Handelsregister bekannt gegeben. Welche beiden Aussagen zum Handelsregistereintrag treffen zu? Kreuzen Sie diese an und begründen Sie Ihre Entscheide mit den entsprechenden Zitäten aus der Mitteilung. (1.5.3.9)

2

- Das Aktienkapital der Sântis-Schwebebahn AG von CHF 2 400 000.– ist voll einbezahlt.

---

- Über den Nennwert einer Aktie der Sântis-Schwebebahn AG erhält man in dieser Mitteilung keine Auskunft.

---

- Sämtliche Aktien lauten auf den Namen des Inhabers der Aktie.

---

- Eine Vinkulierung ist nicht erlaubt.

Begründung 1:

1

«Liberierung Aktienkapital neu CHF 2 400 000.–»

Begründung 2:

1

Es handelt sich um Namenaktien

- b) Aus der Mitteilung entnehmen Sie, dass das Aktienkapital erhöht wurde. Ein Verwaltungsrat macht folgende Aussage:

«Hätte die Generalversammlung der Kapitalerhöhung nicht zugestimmt, hätten wir, die Verwaltungsräte, einfach die Statuten ändern können.»

Ist seine Aussage richtig? Begründen Sie Ihre Antwort und geben Sie den dazu gehörenden Gesetzesartikel und Absatz an. (1.5.3.9)

- Ja |  Nein (1 P)

1

Begründung:

1

Statutenänderung ist unübertragbare Befugnis der GV.

OR-Artikel: 698 | Absatz: 2

1

Zusätzlich zum OR Art. 698 Abs. 2 auch OR Art. 650, Abs. 1 gelten lassen

c) Kreuzen Sie an, welche Aussage zu den Rechtsformen **falsch** ist. Begründen Sie Ihre Entscheidung.  
(1.5.3.9)

- |                                     |  |   |
|-------------------------------------|--|---|
| <input type="checkbox"/>            | Sehr kleine Aktiengesellschaften haben von Gesetzes wegen die Möglichkeit, auf eine Revision zu verzichten.  | 1 |
| <input type="checkbox"/>            | Der Konkurs einer Gesellschaft führt zu deren Auflösung.   |   |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Das Mindestkapital von CHF 100 000.– bei der Aktiengesellschaft und CHF 20 000.– bei der Gesellschaft mit beschränkter Haftung muss bei der Gründung jeweils voll einbezahlt sein. |   |
| <input type="checkbox"/>            | Bei einer Aktiengesellschaft können die Statuten keine Nachschusspflicht vorsehen, bei der Gesellschaft mit beschränkter Haftung hingegen schon.                                   |   |

**Begründung:**

**Bei der Aktiengesellschaft müssen nur CHF 50 000.– bzw. 20 % einbezahlt sein.**.....

1

**1.3 Kennzahlen und Abschluss bei der Aktiengesellschaft (6 Punkte)**

In der Dokumentation finden Sie die Bilanz und die Erfolgsrechnung aus dem Jahr 2012  
 (→ **Dokumentation C**).

Beantworten Sie die Fragen zum Abschluss der Aktiengesellschaft.

- a) Dem Geschäftsbericht 2012 sowie durch Berechnung mit Hilfe der Informationen aus der **Dokumentation C** ist zu entnehmen, dass die *Säntis-Schwebebahn AG* eine relativ geringe Eigenkapitalrendite (Reingewinn im Verhältnis zum Eigenkapital) verzeichnet. Weshalb ist für einen Aktionär diese Kennzahl von Interesse? (1.5.1.14)

2

**Lässt auf das Risiko schliessen → je geringer das Eigenkapital im Verhältnis zum Gewinn, desto risikoreicher ist das Investment.**

- b) Die Verwendung des Bilanzgewinnes der *Säntis-Schwebebahn AG* sieht wie folgt aus (Beträge in CHF 1000.–) (1.5.1.13) K3

Gewinnvortrag	308
+ Jahresreingewinn gemäss Erfolgsrechnung	46
Bilanzgewinn per 31.12.2012	354
– Einlage in die Reserven	10
– 6 % beschlossene Ausschüttung (Dividende vom Aktienkapital)	144
Neuer Gewinnvortrag	200

Verbuchen Sie die Gewinnverteilung (Reserven, Dividende) im Journal.  
 Behalten Sie die Schreibweise in Kurzzahlen bei.

2

**Für HMS 2014 alte Methode in Klammern auch gelten lassen.**

Text	Soll	Haben	Betrag
<b>Reserven</b>	<b>Gewinnvortrag</b>	<b>ges. Reserven</b>	<b>10</b>
	<b>2970</b>	<b>2900</b>	
	<b>(Gewinnvortrag)</b>		
<b>beschlossene Ausschüttung</b>	<b>Gewinnvortrag</b>	<b>beschlossene Ausschüttung</b>	<b>144</b>
	<b>2970</b>	<b>Ausschüttung 2261</b>	
	<b>(Gewinnvortrag)</b>	<b>(Dividende)</b>	

c) Kreuzen Sie an, welche Antwort zum Liquiditätsgrad 2 ([Flüssige Mittel + Wertschriften + Forderungen] im Verhältnis zum kurzfristigen Fremdkapital) korrekt ist(1.5.1.14)

1

- Der Liquiditätsgrad 2 ist bei der *Säntis-Schwebebahn AG* unter 100%, was als negativ zu bewerten ist.
- Der Liquiditätsgrad 2 der *Säntis-Schwebebahn AG* ist ausserordentlich hoch. Die Lieferverbindlichkeiten sind sehr tief, die zur Verfügung stehenden liquiden Mittel sind hoch. Auf die Rentabilität wirkt sich dies jedoch negativ aus.
- Der Liquiditätsgrad 2 der *Säntis-Schwebebahn AG* ist ausserordentlich hoch. Je höher dieser Wert ist, desto besser ist es für eine Unternehmung und deren Aktionäre.
- Keine der obigen Antworten ist richtig.

Platz für freiwillige Notizen/Berechnungen:

.....

.....

d) Kreuzen Sie für folgenden Satz den richtigen Schluss an. Nehmen Sie die **Dokumentation C** zu Hilfe. Es ist nur eine Antwort korrekt.

1

«Durch eine zusätzliche Investition in Sachanlagen auf Kredit, würde in den kommenden Jahren . . . (1.5.1.14/1.5.1.2)

- der EBITDA sinken.»
- das Unternehmensergebnis kleiner werden, da Zinsen zu zahlen und zusätzliche Abschreibungen auf dem neuen Anlagegegenstand zu verbuchen sind.»
- der EBIT steigen.»
- der Gewinn würde insgesamt kleiner werden, jedoch erhöhen die Zinszahlungen und die Abschreibungen den EBITDA.»

**1.4 Stellenbeschreibung, Personalentwicklung (9 Punkte)**

Der Geschäftsführer Paolo Vanetti sowie die Leitung der Stabsstelle Personal treffen sich regelmässig, um aktuelle Punkte im Bereich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu besprechen.

Im Bereich Technik und Infrastruktur ist beim Technischen Leiter Manuel Meier zunehmend eine Überlastung sowie Unzufriedenheit zu erkennen. Der Geschäftsführer vermutet, dass er die Ursache in der Stellenbeschreibung finden kann.

- a) Lesen Sie die abgedruckte Stellenbeschreibung durch.  
Nennen Sie die mögliche Ursache der Überlastung und Unzufriedenheit. Begründen Sie Ihre Antwort.  
(1.5.2.5)

2

**Bezeichnung: Technische Leitung**

**Aufgaben:**

- ▶ Organisation der Wartung der Seilbahn und der Tragseile gemäss den gesetzlichen Vorschriften.
- ▶ Organisation und Durchführung von Instandhaltungsarbeiten.
- ▶ Überwachung des täglichen Betriebs der Seilbahn.
- ▶ Offerten für Reparaturdienstleistungen einholen.

**Kompetenzen:**

- ▶ Vorschläge bezüglich notwendiger Reparaturmassnahmen bringen.
- ▶ Auswahl von Reparaturdienstleistern.
- ▶ Auswahl von technischen Neuerungen.

**Verantwortung:**

- ▶ Reibungsloser Ablauf des Tagesbetriebes.
- ▶ Reibungsloser Ablauf der jährlichen Wartungsarbeiten.

**Antwort:**

**Die Verantwortung übersteigt die Kompetenz → Elemente stimmen nicht überein.**

**Er trägt Verantwortung für Bereiche, für welche er keine Befugnisse hat.**

- b) Ordnen Sie nachfolgende Situationen den ausgewählten Elementen des Personalzyklus' zu, indem Sie diese ankreuzen. (1.5.2.5)

4

Situationsbeschreibung	Personalbedarf	Personalrekrutierung	Personalbeurteilung	Personalentwicklung
Die Personalverantwortliche überarbeitet die Stellenbeschreibung des technischen Leiters.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Leiterin der Personalabteilung trifft sich mit Manuel Meier, um die Ziele für das nächste Jahr zu vereinbaren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Für Manuel Meier wird ein Stellvertreter gesucht. Einige Kandidaten werden zum Interview eingeladen.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Personalverantwortliche bespricht mit Manuel Meier die im letzten Jahr besuchten Weiterbildungen und hält diese im Portfolio fest.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

- c) Überlegen Sie sich drei verschiedene, konkrete Ansatzpunkte, wie Unzufriedenheit am Arbeitsplatz generell bei der Sántis-Schwebebahn AG vorgebeugt werden könnte. Verwenden Sie dafür auch Informationen aus der **Dokumentation A**. (1.5.2.5)

**Ansatzpunkt 1:**

1

**Weiterbildungsmaßnahmen bzw. laufende Informationen über die geplanten, neuen Events (um Dienstleistungsqualität hoch zu halten und laufend zu verbessern).**

**Ansatzpunkt 2:**

1

**Lohnerhöhungen**

**Ansatzpunkt 3:**

1

**Gesellige Anlässe z. B. Schlittelweg auf der alten Schwägalpstrasse bei Mitarbeiterfeier benutzen.**  
**K5**

**1.5 Analyse eines Werbeplakates (6 Punkte)**

In der Dokumentation finden Sie das aktuelle Werbeplakat der *Säntis-Schwebebahn AG* (→ **Dokumentation D**). Bei der Gestaltung haben die Werbefachleute das AIDA-Prinzip berücksichtigt, um die Werbung wirkungsvoll zu gestalten.

- a) Kreuzen Sie zwei Elemente der AIDA-Formel an, welche Sie im Plakat wiederfinden können. Nennen Sie zudem, für welchen Begriff der gewählte Buchstabe steht. (1.5.2.7)

**Begriff und Beschreibung der konkreten Umsetzung**

a1)

<b>A</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Individuelle Antworten</b>
<b>I</b>	<input type="checkbox"/>	
<b>D</b>	<input type="checkbox"/>	
<b>A</b>	<input type="checkbox"/>	

2

a2)

<b>A</b>	<input type="checkbox"/>	
<b>I</b>	<input type="checkbox"/>	
<b>D</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Individuelle Antworten</b>
<b>A</b>	<input type="checkbox"/>	

2

- b) Beschreiben Sie mit Hilfe eines konkreten Beispiels, warum im Werbeplakat suggestive Elemente eingesetzt wurden. (1.5.2.7)

2

**Beispiel eines suggestiven Elements im Werbeplakat:**

**Scheinbar grenzenlose Aussicht, romantische Stimmung mithilfe des Mondes.**

**Individuelle Schülerlösungen gelten lassen. (1)**

**Zweck des gewählten suggestiven Elements:**

**Das Plakat soll ein gewisses Gefühl vermitteln/ein Bedürfnis wecken: Freiheit.**

**Dies kann besser mit einem Bild geschehen. (1)**

### 1.6 Finanzierung des Neubauprojekts Schwägalp (3 Punkte)

Im Jahr 2015 soll der Neubau auf der Schwägalp eingeweiht werden. In der Dokumentation finden Sie Informationen über die Finanzierung des Projekts. (→ **Dokumentation E**)

- a) Nennen Sie je einen wesentlichen Vorteil und Nachteil der Variante Eigenfinanzierung durch Erhöhung des Aktienkapitals für die *Säntis-Schwebebahn AG*. (1.5.2.9 und 1.5.2.10)

**Wesentlicher Vorteil:**

**Die Unternehmung hat das Geld langfristig zur Verfügung und muss dafür keine Sicherheiten bieten.**

**Dividendenzahlungen erfolgen nur bei Erfolg. Keine Zinszahlungen durch Aufnahme von Fremdkapital.**

**Kein grösserer Anspruch von Gläubigern (Fremdkapitalgeber).**

**Wesentlicher Nachteil:**

**Die Inhaberaktionäre können mehr Einfluss auf das Unternehmen ausüben, da auch die**

**Kapitalerhöhung sehr hoch ist. Eigenkapitalrendite sinkt.**

- b) Für welche konkrete Anschaffung könnte die *Säntis-Schwebebahn AG* einen Betriebskredit aufnehmen? (1.5.2.9)

**Konkrete Anschaffung:**

**Finanzierung von Umlaufvermögen z. B. Warenvorräte**

**1.7 Marketingmassnahmen zum Neubauprojekt Schwägalp, Anspruchsgruppen, Umweltsphären (13 Punkte)**

In der Dokumentation (→ **Dokumentation E**) erhalten Sie allgemeine Informationen über das Neubauprojekt Schwägalp.

Mit den erweiterten Räumlichkeiten sowie der verbesserten Infrastruktur im Hotelneubau, z. B. mehr Hotelbetten und ein zusätzlicher Sauna- und Wellnessbereich, sollen unter anderem auch wetterunabhängigere Angebote geschaffen werden. Ziel soll es sein, die Verweildauer der Gäste zu verlängern.

- a) Nennen Sie zwei konkrete Massnahmen zur Vermarktung des Vorhabens. Ordnen Sie Ihre Massnahme dem Marketing-Mix zu, indem Sie ankreuzen. (1.5.2.7)

4

	Produkt- und Dienstleistungspolitik	Preispolitik	Vertriebspolitik	Kommunikationspolitik	Massnahme:
a1)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Durch einen Tag der offenen Tür bei der Eröffnung wird das neue Angebot präsentiert.</b>
a2)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<b>Bei Buchung innert einem Monat nach Eröffnung 10% Rabatt.</b>

Individuelle Schülerlösungen möglich, Kreuz passend zur Massnahme 1 Punkt, entworfene Massnahme 1 Punkt weiter: Vertrieb: Buchung/Tischreservierung über Internet; Produkt: Kombi-Packages: Bei Übernachtung gratis Berg- und Talfahrt.

- b) Wie verändert sich durch den Hotelumbau das Sortiment der angebotenen Dienstleistungen? Kreuzen Sie an. (1.5.2.6) K2

1

<input type="checkbox"/>	Sortiment wird breiter
<input type="checkbox"/>	Sortiment wird flacher
<input checked="" type="checkbox"/>	Sortiment wird tiefer
<input type="checkbox"/>	Sortiment wird schmaler

- c) Formulieren Sie für die genannten Anspruchsgruppen je einen konkreten Anspruch in Bezug auf den Neubau, den diese an die *Säntis-Schwebebahn AG* stellen könnten. (1.5.2.2) K2

**Politische Partei Grünes Appenzellerland:**

**Wollen keinen zusätzlichen Durchfahrtsverkehr bzw. Anreiseverkehr zur Bahn.**

**Staat:**

**Möchte durch den Umbau zusätzliche Arbeitsplätze schaffen.**

Kein unmittelbarer Bezug zum Umbau je nur 1 Punkt

- d) Ordnen Sie das fettgedruckte Element aus den genannten Entwicklungen den passenden Umweltsphären zu. (1.5.2.1) K2

	Soziale und rechtliche Umweltsphäre	Ökonomische Umweltsphäre	Ökologische Umweltsphäre	Technologische Umweltsphäre	Massnahme:
d1)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Durch ein <b>neuartiges Belüftungssystem</b> wird der Komfort in den Hotelzimmern erhöht.
d2)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Das momentan <b>tiefe Zinsniveau</b> erlaubt es der Unternehmung, hohe Investitionen zu tätigen.
d3)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die Klimaerwärmung sowie das <b>Bedürfnis der Menschen, die freie Natur</b> zu geniessen, führen im Sommer schon in den Morgenstunden zu einem grossen Ansturm an Gästen. Die Parkplätze sind rasch vergeben.
d4)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Der momentane <b>CHF-EUR-Wechselkurs</b> führt zu einem Rückgang der Besucher aus den Euroländern, da die Zahlungsbereitschaft zurückgegangen ist.

2

2

4

Punkte

**1.8 Ausgewählte Geschäftsfälle mit Mehrwertsteuer der Säntis-Schwebebahn AG (26 Punkte)**

- a) Verbuchen Sie die folgenden Geschäftsfälle der Säntis-Schwebebahn AG. Beachten Sie folgende Arbeitshinweise: (1.5.1.1-10)
  - Verwenden Sie die Kontenbezeichnungen oder die Kontonummern gemäss Kontenplan (→ **Dokumentation F**).
  - Die Mehrwertsteuer ist in jenen Geschäftsfällen zu berücksichtigen, in welchen sie genannt wird. Wenden Sie jeweils die Nettomethode an. Berechnete Frankenbeträge sind auf fünf Rappen zu runden.
  - Wenn bei einem Geschäftsfall nichts gebucht wird, schreiben Sie «keine Buchung» in die entsprechende Zeile.

Nr.	Geschäftsfall	Soll	Haben	Betrag
1.	Einem Sportverein aus dem Kanton Thurgau wird für die Übermachtung auf der Schwägalp anlässlich eines Teamweekends eine Rechnung über CHF 1450.– inkl. 3.8 % MWST zugestellt.	1100 Forderungen LL 1100 Forderungen LL	3200 Dienstleistungsertrag 2200 Geschuldete MWST	1 396.90 53.10
		<i>Buchungen 2 Punkte, Berechnung 1 Punkt</i>		3
2.	Für eine neue Werbekampagne werden per Bank CHF 1380.– zuzüglich 8 % MWST überwiesen	6600 Werbeaufwand 1170 Vorsteuer	1020 Bank 1020 Bank	1 380.00 110.40
		<i>Buchungen 2 Punkte, Berechnung 1 Punkt</i>		3
3.	Der Sportverein (vgl. 1) zahlt die offene Rechnung ohne Abzug auf das Bankkonto der Säntis-Schwebebahn AG ein	1020 Bank	1100 Forderungen LL	1 450.00
				1
4.	Eine Rechnung für Büroverbrauchsmaterial wurde fälschlicherweise wie folgt gebucht: 1510 Mobililar und Einrichtungen / 2000 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen CHF 167.20. Stellen Sie die Buchung richtig.	2000 Verbindlichkeiten LL 6500 Verwaltungsaufwand	1510 Mobililar 2000 Verbindlichkeiten LL	167.20 167.20
				2
5.	Vor 30 Tagen ist eine Rechnung eines Gemüsehändlers für Lebensmittel für die Restaurants eingegangen. Diese wurde verbucht. Heute geht die Rechnung der SBB für den Transport der Waren ein: CHF 320.– inkl. 8 % MWST. Verbuchen Sie die Bezugskosten	4200 Warenaufwand Gastronomie 1170 Vorsteuer	2000 Verbindlichkeiten LL 2000 Verbindlichkeiten LL	296.30 23.70
		<i>Buchungen 2 Punkte, Berechnung 1 Punkt</i>		3
6.	Die Rechnung für Lebensmittel (vgl. 5., Rechnungsbetrag CHF 3780.– inkl. 2.5 % MWST) wird per Banküberweisung unter Abzug von 2 % Skonto per Bank an den Gemüsehändler bezahlt.	2000 Verbindlichkeiten aus LL 2000 Verbindlichkeiten aus LL 2000 Verbindlichkeiten aus LL	4200 Warenaufwand Gastronomie 1170 Vorsteuer 1020 Bank	73.75 1.85 3 704.40
		<i>Buchungen 3 Punkte, Berechnung 1 Punkt</i>		4
7.	Der Darlehenszins, welcher halbjährlich bezahlt wird, per Bank überwiesen. Die Darlehensschuld beträgt CHF 1 20 000.–, der Zins beläuft sich auf 4 % p.a.	6900 Finanzaufwand	1020 Bank	2 400.00
		<i>Buchung 1 Punkt, Berechnung 1 Punkt</i>		2
8.	Die Reiseleiterin einer deutschen Reisegruppe bezahlt die Tickets für die Bergfahrten in EUR mit der Bancomatkarte. Der Preis in EUR beläuft sich auf EUR 511.–. Der Säntis-Schwebebahn AG wurden CHF 624.95 gutgeschrieben. Mit welchem Kurs rechnete die Bank? Weisen Sie drei Stellen nach dem Komma aus.	<b>Berechnung:</b> 624.95 ÷ 511 = 1.223		
				1

b) Verbuchen Sie den Beleg (→ **Dokumentation G**) in den Kontierungsstempel aus Sicht der *Säntis-Schwebbahn AG.* (1.5.1.1–13)

- ▶ Buchen Sie die Mehrwertsteuer nach der Nettomethode.
- ▶ Verwenden Sie beim Ausfüllen des Kontierungsstempels konsequent die Kontennummern.

**Kontierungsstempel Rechnung Nr. 2890 vom 23. Juli 2013**

Soll (Kontonummer)	Haben (Kontonummer)	Betrag
4000 Materialaufwand	2000 Verbindlichkeiten aus LL	36 000
1170 Vorsteuer	2000 Verbindlichkeiten aus LL	2 880

2

Konto 6100 anstatt 4000 auch gelten lassen  
Keine Verwendung der Konten: -1 Punkt

c) **Jahresabschluss 31.12.2012:**

Führen Sie die angegebenen Konten und schliessen Sie diese ab. Alle Zahlen sind in Kurzzahlen.

Je falsche Eintragung -1 Punkt

Anfangsbestand Bahn	4200 (in Tausend Franken)
Wertberichtigung	Gemäss Dokumentation C
Jährliche, lineare Abschreibung	25 (in Tausend Franken)

4

Bahn	WB Bahn	Abschreibungen
4 200	AB 695	25
S. 4 200	S. 720	S. 25

d) **Jahresabschluss 31.12.2012:**

Kreuzen Sie die korrekte Buchung an. Die Zahlen sind in Kurzzahlen angegeben.

Anfangsbestand Vorräte Gastronomie	370
Schlussbestand Vorräte Gastronomie	410

1

- 4200 Warenaufwand Gastronomie / 2000 Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen
- 4200 Warenaufwand Gastronomie / 1200 Vorräte Gastronomie
- 1200 Vorräte Gastronomie / 4200 Warenaufwand Gastronomie
- 2000 Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen / 4200 Warenaufwand Gastronomie

**1.9 Kalkulation im Souvenirladen (3 Punkte)**

Führen Sie für den Betreiber des Souvenirladens bei der Talstation Schwägalp die nachfolgende Kalkulation ohne Mehrwertsteuer durch. Erstellen Sie ein vollständiges Kalkulationsschema Fachbegriffen und Prozentstaffeln. (1.5.1.2) K3

- a) Für eine Bluse mit Edelweiss-Stickerei beläuft sich der Einstandspreis ohne Mehrwertsteuer auf CHF 24.–. Der Ladeninhaber rechnet mit einem Bruttogewinnzuschlag von 160%. Wie viel Franken beträgt der Nettoerlös?

2

**Berechnung:**

<b>EST</b>	<b>24</b>	<b>100 %</b>
<b>+ BG</b>	<b>38.40</b>	<b>160 %</b>
<b>= NE</b>	<b>62.40</b>	<b>260 %</b>

Fehlendes Kalkulationsschema –1 Punkt

- b) Der Inhaber bestimmt die Preise seiner angebotenen Souvenirs in erster Linie aufgrund der Nachfrage und nicht auf Basis der Kosten. Begründen Sie, warum für ihn dieses Vorgehen sinnvoll ist.

1

**Begründung:**

Er ist der Souvenirladen an der Talstation, der nächste ist erst auf dem Gipfel.

Somit hat er keinen unmittelbaren Konkurrenten.

Die Touristen/Tagesgäste sind nicht so preissensitiv, sie möchten ein Souvenir

von ihrem Ausflugsort mitnehmen.

## 1.10 Kaufvertrag (8 Punkte)

Der Leiter des Souvenirladens der *Säntis-Schwebebahn AG* hat sich mit den folgenden beiden Sachverhalten beschäftigen müssen.

a) **Sachverhalt 1**

Eine Kundin kauft im Souvenirladen an der Talstation eine Bluse mit einer Edelweissstickerei auf der Rückseite. Als sie diese zu Hause anprobiert, stellt sie fest, dass die Bluse am Ärmel beschädigt ist. Am nächsten Tag geht sie erneut in das Geschäft und verlangt die Herausgabe des Geldes. Entscheiden Sie, ob die folgenden Aussagen zum Sachverhalt richtig (R) oder falsch (F) sind. Korrigieren Sie die falschen Aussagen mit dem passenden Gesetzesartikel und Absatz. Begründen Sie zudem, warum die korrekten Aussagen richtig sind. (1.5.3.5)

	R	F	Aussage	
a1)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> (1 P.)	Da ein mangelhafter Gegenstand verkauft wurde, ist kein gültiger Kaufvertrag entstanden. <b>Korrektur/Begründung:</b> <b>OR Art. 1: übereinstimmende, gegenseitige Willensäußerung war vorhanden. Vertrag gültig.</b>	2
a2)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> (1 P.)	Die Rückerstattung des Kaufpreises wird rechtlich als Minderung bezeichnet. <b>Korrektur/Begründung:</b> <b>OR Art. 205, Abs. 1 Wandelung</b>	2
a3)	<input checked="" type="checkbox"/> (1 P.)	<input type="checkbox"/>	Im geschilderten Sachverhalt wäre es rechtlich korrekt, wenn der Souvenirladen die Bluse lediglich gegen eine neue ersetzt. Die Kundin könnte das Geld somit nicht mehr fordern. <b>Korrektur/Begründung:</b> <b>Art. 206 OR, Abs. 2; Gattungsware, nicht versandt.</b>	2

**Fehlender Absatz Abzug 1 Punkt für die ganze Aufgabe**

b) **Sachverhalt 2**

Bei einem lokalen Künstler bestellen die Betreiber des Souvenirladens regelmässig sogenannte «Appenzeller Bauernmalerei». Dieses aufwändig gestaltete Kunsthandwerk ist bei den Touristen ausserordentlich beliebt. Es handelt sich dabei um Gemälde, auf welchen der Künstler typische ländliche Szenen festhält.

Bei der letzten Postlieferung hat es Probleme gegeben und einige Gemälde wurden beim Transport beschädigt. Es wurden keine vom Gesetz abweichenden Vereinbarungen getroffen. (1.5.3.5)

Kreuzen Sie an, wer für den Schaden aufkommen muss. Nennen Sie zudem den passenden Gesetzesartikel mit Absatz.

lokaler Künstler |  Souvenirladen

**OR-Artikel: 185** | **Absatz: 1**

1

1

**1.11 Arbeitsvertrag (5 Punkte)**

Peter Huber, 41-jährig, beginnt am 1. Mai seine Saisonstelle (Mai bis September) im Gipfelrestaurant. Als erfahrener Koch übernimmt er sehr schnell die Leitung in der Küche. Am 15. Juni erkrankt Peter Huber und wird für insgesamt drei Wochen krankgeschrieben. Das Lohnbüro zahlt ihm für die Dauer seiner Krankheit keinen Lohn aus.

- a) Prüfen Sie mithilfe des Gesetzes, ob ein Lohnabzug gerechtfertigt ist. Begründen Sie anhand des Gesetzes. (1.5.3.6)

Ist der Lohnabzug zulässig?  Ja |  Nein

**Begründung:**

**Das Arbeitsverhältnis ist befristet. Es ist für mehr als drei Monate eingegangen worden und somit beträgt die Lohnfortzahlungspflicht im ersten Dienstjahr 3 Wochen.**

OR-Artikel: **324a** | Absatz: **1**

Die zusätzliche Nennung von Absatz 2 auch gelten lassen.

- b) Eine weitere Mitarbeiterin, Pia König, Marketingplanerin, hatte aufgrund des geplanten Neubauprojekts in den letzten Monaten sehr viel Arbeit und leistete deshalb einige Überstunden. Sie möchte sich die Überstunden nicht auszahlen lassen, sondern die geleistete Mehrarbeit durch Ferien abgeltet lassen. Im abgeschlossenen Einzelarbeitsvertrag befindet sich dazu keine Regelung. Die *Säntis-Schwebbahn AG* lehnt dies aufgrund der saisonal starken Belastung ab. Sie beharrt auf die Auszahlung der Überstunden mit einem Zuschlag von 25%. (1.5.3.6)

Warum ist das Vorgehen der Unternehmung korrekt?  
Nennen Sie zudem auch den entsprechenden OR-Artikel inkl. Absatz.

**Begründung:**

**Das Einverständnis ist nötig, dass die Überstunden durch Freizeit abgegolten werden können.**

OR-Artikel: **321c** | Absatz: **2**

Anstelle von Abs. 2 auch Abs. 3 gelten lassen

1

1

1

1

1

